

Leidenschaft, Natur und der wahre Mehrwert der Zertifizierung:



Mathias Marschner

Geschäftsführer: TrailXperience

Mathias Marschner ist ein erfahrener Diplom-Kaufmann und erfolgreicher Unternehmer, der die Mountainbike-Schule "TrailXperience" leitet. Früher arbeitete der 59-Jährige als Marketing Consultant und Kommunikationscoach in Hightech-Projekten. An einem bestimmten Punkt in seinem Leben entschied er sich jedoch ganz bewusst dafür, diese sichere Berufswelt hinter sich zu lassen. Obwohl dieser Schritt bedeutete, sich finanziell deutlich nach unten zu stufen, war ihm etwas anderes viel mehr wert: Die Arbeit mit Menschen, ihren Gefühlen und Emotionen im direkten Kontext der Natur. Heute verantwortet er als Inhaber die Entwicklung der Camps und ist mit seinem Team darauf fokussiert, unvergessliche Outdoor-Erlebnisse zu schaffen.

Der Mensch und der Guide

Um zu verstehen, warum Mathias diesen Weg geht, muss man den extremen Kontrast zu unserer heutigen Welt sehen. In einer Zeit, die von künstlicher Intelligenz, Virtualisierung und dem Verlust bisheriger Sicherheiten geprägt ist, sucht er das echte Erlebnis abseits der Bildschirme.

Auf dem Trail liegt sein Fokus komplett auf den Gästen. Sein Ziel ist es, die Menschen aus ihrem normalen Lebenskontext herauszuholen und sie sich selbst im Moment spüren zu lassen. Der menschliche Gedanke steht dabei absolut im Vordergrund: "Es sind schon Tränen geflossen, es sind schon Lebensentscheidungen auf dem Trail in der Natur oder beim Wein am Abend getroffen worden." Die größte Freude für Mathias ist die Kraft, die aus diesem direkten Erlebnis herauskommt – sei es körperlich, weil man Grenzen verschiebt, oder weil man gemeinsam völlig in den "Flow" gerät.

Der wahre Mehrwert der NAKA-Zertifizierung und Beratung

Wie reagiert ein ehemaliger Unternehmensberater und passionierter Natursportler auf einen Zertifizierungsprozess für Nachhaltigkeit? Mathias gibt offen zu, dass er anfangs große Bedenken vor dem Papierkrieg hatte: "Man hat natürlich Sorge, dass man sich in einem bürokratischen Prozess wiederfindet und irgendwo erstickt in kleinen Dingen." Sein Team will Erlebnisse schaffen und wiederkehrende manuelle Handgriffe am liebsten loswerden.

Doch er stellte schnell den ersten großen Mehrwert fest: Der Prozess zwingt zur positiven Reflexion. "Der Denkprozess, der angestoßen wird zu unterschiedlichsten Themen, der ist wiederum sehr wertig." Selbst wenn man sich mit einem Thema nur kurz beschäftigt, liefert es wertvolle Impulse für das Unternehmen.

Ein weiterer zentraler Mehrwert der Zertifizierung liegt in der klaren Strukturierung und Positionierung der Schule. Mathias sieht den Vorteil auf zwei Ebenen: Nach innen gibt die Zertifizierung Halt und Struktur, um das eigene Unternehmen weiterzuentwickeln und Best Practices zu adaptieren. Nach außen baut sie mittelfristig Vertrauen auf, damit der Gast sofort das subjektive Empfinden hat: Hier kümmert sich jemand ernsthaft und professionell um Nachhaltigkeit und Natur.



Genau hier zeigt sich der ultimative Mehrwert der NAka-Zertifizierung und der begleitenden Beratung: Sie sorgt dafür, dass die Prozesse im bürokratischen Sinne so einfach und schnell wie möglich bleiben. So kann sich der Schulleiter und Guide auf dem Trail wieder auf das konzentrieren, was wirklich zählt: Die pure Leidenschaft und den echten Kontakten zwischen Mensch und Natur in einer zunehmend digitalen Welt.